Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4;
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg,
Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 71.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 11. Februar

Inserate 1½ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Telegraphische Nachrichten.

Lille, 10. Febr. Der „Propagateur" schreibt: Das bisherige Wahlresultat der Norddepartements beträgt etwa 150,000 Stimmen für die monarchische Liste und 50,000 für die republikanische. In Cambrai, Dünkirchen, Douai, Valenciennes, Pas de Calais große monarchische Majorität. Die Landbevölkerung hat sich zahlreich an den Wahlen betheiligt. Aus Brest vom 9. Februar verlautet, daß daselbst von Republikanern Favre 5506, Gambetta 5324 Stimmen, in der zweiten Liste Trochu 1734, Thiers 1549 und Lefl• 1521 Stimmen erhielten.

(Vorstehende Depesche wiederholen wir weil sie nicht in allen Exemplaren der gestrigen Ausgabe Aufnahme gefunden hat.)

Lokales und Provinzielles.

Posen 11. Februar.

— Sämmtliche Eisenbahnzüge und somit auch alle Posten sind auch heute ausgeblieben.

Aus dem Gerichtssaal.

Posen, 11. Februar. [Schwurgericht.] In der am 13. d. beginnenden neuen Schwurgerichtsperiode (Vorsitzender: Appell.-Ger.-Rath Paeschke) kommen folgende Sachen zur Verhandlung:

Am 13. Februar: wider den Knecht Vincent Jahns wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge.

Am 14. Februar: wider die Wirthsfrau Katharina Gawlak wegen Kindesmord, fortgesetzter Unzucht mit ihrem Stiefvater im Rückfalle, und wider den Wirth Anton Mielach wegen fortgesetzter Unzucht mit der Stieftochter im Rückfalle.

Am 15. Februar: 1) wider den Arbeiter J. Skotarczak wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle; 2) wider den Handelsmann Isaak Wreschner wegen wiederholter Urkundenfälschung.

Am 16. Februar: wider den Maler Nikolaus Bozucki und die Dienstmagd Marianna Grajewska wegen wiederholter Urkundenfälschung und (die Grajewska) wiederholten Betruges.

Am 17. Februar: wider die Arbeiter Joseph Bielicki und Leon Jarszewski wegen versuchten schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle.

Bemerkenswerth ist es, daß die Dauer der einzelnen Sitzungsperioden in letzter Zeit bedeutend kürzer als früher ist. Während in den beiden vergangenen Jahren mit je 9 Sitzungsperioden bisweilen 14 Tage hintereinander verhandelt werden mußte, um die große Anzahl von Schwurgerichtssachen zu bewältigen, dauern jetzt die Sitzungen meist unter 8 Tagen, und wird in diesem Jahre voraussichtlich das Schwurgericht nur achtmal zusammentreten. Bekanntlich rührt dies daher, daß das neue Strafgesetzbuch eine Menge strafbarer Handlungen, die bis dahin als Verbrechen vor das Schwurgericht gehörten, vor die Deputation verweist; namentlich ist dadurch die Zahl der Diebstahlssachen, die in Zukunft vor dem Schwurgerichte zur Verhandlung kommen, eine bedeutend geringere geworden. Eigenthümlich ist übrigens, daß im hiesigen Bezirke seit dem Ausbruch des Krieges die Anzahl der zur Anzeige und Verhandlung kommenden Vergehen und Verbrechen sich fast um die Hälfte vermindert hat. Wir wollen wünschen, daß dieser günstige Zustand von langer Dauer sei, da leider unsere Provinz von sämmtlichen Provinzen, mit Ausnahme von Preußen, die meisten und schwersten Verbrechen bisher aufweist.

Vereine und Vorträge.

☉ Im naturwissenschaftlichen Verein hielt Hr. Ingenieur Mayer am Montage einen Vortrag über den Phönix, in welchem er, anknüpfend an seinen vorjährigen Vortrag über das Horoskop, zunächst nachwies, wie die Astrologie, diese Trugwissenschaft, die Mittel an die Hand giebt, die Zeit mancher Ereignisse des entlegenen Alterthums, die sich auf sonstige Weise jeder Berechnung entziehen würde, festzustellen, indem wir im Stande sind, genau zu berechnen, wann diejenigen Konstellationen, unter denen bestimmte Ereignisse nach den Aufzeichnungen der Astrologen stattfanden, eintraten. Aehnlich verhält es sich nun mit dem Mythus vom Phönix; er giebt gleichfalls das Mittel an die Hand, die Zeit bestimmter Ereignisse historisch festzustehen. — Bis vor einiger Zeit war nichts weiter vom Phönix bekannt, als daß er ein mythischer Vogel war, welcher alle 600 Jahre aus Arabien nach Egypten gekommen sein, und dort (in Heliopolis) aus seiner eigenen Asche durch Selbstverbrennung neu erstanden sein soll. Die Bedeutung dieses Mythus ergründet zu haben, ist das Verdienst des verstorbenen Dr. Seyffarth in Leipzig. Nach ihm bedeutet der Phönix den Planeten Merkur, und die Selbstverbrennung des Phönix ist als Durchgang des Merkurs durch die Sonnenscheibe aufzufassen. Auf den Abbildungen der Alten unterscheidet man einen wahren und falschen Phönix, der erstere mit langen Kopffedern und vierfarbigem Gefieder. Der wahre Phönix deutet auf die, alle 652 Jahre kurz nach der Frühlingstag- und Nachtgleiche eintretenden Merkurs-Durchgänge, der falsche Phönix auf die übrigen Durchgänge Ein solcher Durchgang wird dargestellt, indem der Phönix seinen Kopf durch die Sonnenscheibe steckt. Der Vortragende zeigte Abbildungen von mehreren Münzen vor, auf denen der Phönix in dieser Weise dargestellt ist. Seyffarth hat den Nachweis geführt, daß die Erscheinung des Phönix nach den Aufzeichnungen der Alten in zahlreichen Fällen mit den Merkursdurchgängen in ein und dasselbe Jahr fällt. Dieses Zusammentreffen findet statt bei den Merkursdurchgängen i. J. 2555 und 1904 v. Chr. und 60 n. Chr., wo der wahre Phönix erschienen sein soll, während andere Merkursdurchgänge (i. J. 310 und 227 v. Chr und 107 n. Chr.) mit dem öfter wiederkehrenden Erscheinen des falschen Phönix zusammenfallen. Dies Zusammentreffen ist bei 13 Phönix-Erscheinungen nachzuweisen.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Der Inhalt des Januarheftes für 1871 von **Westermann's Illustrirten Deutschen Monatsheften** zeigt wieder eine Vereinigung der ersten schriftstellerischen Kräfte in verschiedenen Richtungen. Da sind novellistische Beiträge von Jensen und Brachvogel, Reiseschilderungen von Heinrich v. Maltzan, R. Hartmann und Hermann Vámbéry, so wie andere naturwissenschaftliche Beiträge von dem berühmten Astronomen Mädler, von Franz v. Kobell u. s. w. Von Bedeutung ist der Aufsatz über Friedrich Spielhagen, den Julian Schmidt geschrieben. Selten wird man eine so zeitgemäße, geistvolle und den Nagel auf den Kopf treffende Charakteristik lesen und es ist dies jedenfalls eine der glänzendsten Leistungen Julian Schmidt's. Auch an kleineren Notizen ist das Heft sehr reich und die Freunde der novellistischen Gaben werden mit ebensoviel Spannung der Fortsetzung von Jensen's „Minatka" entgegenharren, wie sie die hochpoetische Novelle „Ueber die Theiß" von U. Brachvogel mit Genuß lesen werden.

* **Der Genius der Natur.** Harmonieen der Natur zu dem Frauenleben der Gegenwart. Eine Gabe für Mädchen und Frauen. Von Louise Otto. Wien, Pest, Leipzig 1871. (Hartleben.) Wir haben die diesem Werke vorausgegangenen Bände, den „Genius des Hauses" und den „Genius der Menschheit" seiner Zeit mit Theilnahme besprochen. Betrachteten jene das Wirken der Frau im engeren Kreise des häuslichen Berufs und ihre Mission für die Kultur-Aufgaben der Menschheit, so bildet das gegenwärtige gewissermaßen den weiten Hintergrund, dessen „Harmonieen" das Frauenleben der Gegenwart erheben und verklären sollen. Haben wir uns mit der Tendenz des Autors und seiner idealen Auffassung der Welt und des Lebens erst befreundet, so werden wir gern anerkennen, daß für die harmonische Gestaltung des Frauenlebens diese Anlehnung an die Natur, das Leben und Weben in ihr und mit ihr, den rechten Abschluß bildet.

Inmitten des wirren Getöses, welches ein furchtbarer Krieg im Herzen Europas hervorgerufen, scheint diese Gabe vielleicht keine „zeitgemäße". Aber sollen wir über den trüben Horizont der Gegenwart die Aufgaben und das Ziel der Zukunft vergessen? Man muß den Menschen — sagt ein geistreicher Franzose — in seinem Enkel nehmen. Die Saat dieser reichen Gedankenarbeit wird ihre schönsten Früchte gewiß erst spät bringen. Möge sie wenigstens keinen undankbaren Boden finden — mögen diese „Harmonieen" schon jetzt den Mißklang der Zeit versöhnen helfen und ernsteren Gemüthern eine Quelle des Trostes und der Erhebung sein.

In dem engen Rahmen weniger Kapitel hat die Frau Verfasserin eine Reihe der anregendsten Ideen geschickt für ihre Zwecke verwerthet: ihre Bemerkungen über den Genuß von Naturschönheiten, über das Reisen, über Naturwissenschaft, über Gärtnerei u. s. w. sind gehaltvoll und tief empfunden. Unbefriedigt hat uns einzig derjenige Abschnitt gelassen, der das Verhältniß zur Thierwelt betrifft. Die Harmonieen der Natur sind nicht vollständig, wenn wir die Thiere nicht auch ein wenig von der Willkür der Menschen emanzipiren. Insofern thut uns leid, daß die Prinzipien des Vegetarianismus in der Frau Verfasserin keinen Vertheiger gefunden haben. Die Zugeständnisse für gute Behandlung u. s. w. sind zu wenig, um diesen wichtigen Streitpunkt ins volle Licht zu setzen. Und das durfte wohl geschehen, wenn es sich darum handelte, den Einklang des Menschen mit der ihn umgebenden Schöpfung zu feiern.

Aber wir geben zu: es ist dies eine persönliche Ansicht, die weniger darauf basirt, daß wir selber Vegetarianer sind, als vielmehr auf dem überzeugenden Eindruck, den uns die besseren Erzeugnisse der vegetarianischen Literatur zurückgelassen haben — auf der Ueberzeugung nämlich, daß eine richtige Diät, daß eine naturgemäße Lebensweise die Beseitigung unserer sozialen Mißstände erheblich erleichtern, daß sie „die Grundlage einer neuen Weltanschauung" sein würde.

Wir bescheiden uns, wenn sich die Ziele der Zukunft auch auf andern Wegen erreichen lassen. Wir sind für jede Anregung dankbar, dieser Ziele uns bewußt zu werden und uns dafür zu begeistern. Und diese Anregung bietet uns das neueste Werk der tapfern Kämpferin für das Recht der Frauen, im reichsten Maße.

J. H.

Vermischtes.

* **Aus Langeweile oder — ?** In der letzten Nummer des „Kladderadatsch" finden wir folgende Annonce: Ottilie. Junge Wittwen, auch Herzen à la Madeleine, werden von einem Schöngeist zu harmlosem Briefwechsel aufgefordert. Gefällige Briefe erwartet derselbe unter Freimarke und der Aufschrift **„Ottilie" poste restante Wittkowo per Posen.**

* **Von Wölfen belagert.** Der Russischen Zeitung wird geschrieben, daß schon seit einiger Zeit der Szergiewski-Possad von den Wölfen in Belagerungszustand gehalten wird und die Einwohner in einen solchen Schrecken versetzt sind, daß sie sich Abends auf die Straße zu gehen fürchten. Die Raubthiere dringen in die Häuser ein und schleppen die Hunde vor den Augen ihrer Herren fort. Dieser Tage haben sie einen ungeheuren Neufoundländer aus dem Hofe des Polizeimeisters geholt und zerrissen; einem Bürger raubten sie ein Kalb, bei einem andern sprangen sie durch das Luftloch in den Stall und verwundeten eine Kuh. Eines Abends belagerte eine Schaar von zehn Wölfen die Wohnung des Polizei-Bezirksaufsehers, der gerade Gesellschaft bei sich hatte; zwei Damen, die nach Hause fahren wollten, wurden auf der Straße von den Wölfen angehalten und mußten in die Gesellschaft zurückkehren. Wie es heißt, ist zwölf Werst von dem Orte ein Waldwärter des Klosterwaldes von Wölfen zerrissen worden. Angesichts dieser Noth hat der Abt des Klosters eine Prämie von drei Rubeln für jeden getödteten Wolf ausgesetzt. In Folge dessen wurden auch mehrere Streifzüge gegen die Wölfe unternommen, dieselben blieben aber vollständig erfolglos. In dem angrenzenden Gouvernement Wladimir streifen die Wölfe in Heerden umher und verursachen großen Schaden. Man sagt sogar, daß zu ihrer Vertilgung ein Kommando Soldaten abgeschickt worden sei.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Den **Verlust-Listen Nr. 176. bis 182.** entnehmen wir die Verluste an Offizieren und denjenigen Mannschaften, welche unserer Provinz angehören.

Gefecht bei Gue la Har am 10. Januar 1871.

5. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 48.

Prem.-Lt. Springborn aus Altona. T. S. d. d. Kopf.

Gefecht bei Ardenay am 9. Januar 1871.

8. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 64.

Prem.-Lt. Haedrich aus Frankfurt a. O. L. v. Streifsch a. d. r. Hand. Bef. s. b. d. Komp. Hauptm. u. Komp.-Chef v. Loetllot de Mars aus Berlin. S. v. S. i. d. r. Hüfte und rechten Unterarm. Prem.-Lt. u. Kompagnieführer Plitzkowski aus Prenzlau. T. S. von der linken nach der rechten Brust.

Gefecht bei Champagne am 11. Januar 1871.

Sek.-Lt. Schlief aus Ueseritz in Pr. Pommern. L. v. Kont. an der Brust. Befindet sich bei der Komp.

Gefecht bei Chavanne am 13. Januar 1871.

4. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 30.

Füs. Johann Nikolaus Kübler aus Posen. L. v. S. d. d. r. Schulter. Hauptm. v. Komp.-Chef v. Fischer-Treuenfeld aus Thorn. S. v. S. d. d. r. Arm. Sek.-Lt. Karl. H. Rothe aus Neuhaldensleben, Kr. Magdeburg. S. v. S. d. b. Oberschenkel.

Gefecht bei Moimay am 9. Januar 1871.

Pommersches Füsilier-Regiment Nr. 34.

Füs. Franz Kaczmarek aus Gruntowice, Kreis Wongrowiec. S. v. 1 S. d. d. Arm u. 1 d. d. Becken. Laz. Moimay. Füs. Martin Bahrke aus Friedrichskorst, Kr. Würsitz. S. v. S. d. d. Unterschenkel. Laz. Moimay.

Schlacht bei Belfort am 16. Januar 1871.

Füs. Johann Nowack aus Wirsitz. L. v. Streifsch. am Kopf. Feld-Laz. Luze. Prem.-Lt. u. Kompagnieführer Fritz v. Wenkstern. S. v. S. d. d. Brust. Feldlaz. Luze. Füs. Friedr. Mathwig aus Ascherbude, Kr. Czarnikau. L. v. Kont. am r. Knie. Bef. sich b. Truppentheil Füs. Eugen Andrzejewski aus Pleschen. T. S. d. d. Kopf.

Schlacht vor Belfort am 17. Januar 1871.

Füs. Martin Steissak aus Jarocin, Kr. Inowraclaw. S. v. S. d. d. l. Schulter. Feldlaz. Luze.

Schlacht vor Belfort am 18. Januar 1871.

Hauptm. u. Komp.-Chef Sintenis aus Zerbst. L. v. Streifsch. a. d. r. Schulter. Bef. sich beim Truppentheil. Sek.-Lt. Kahlo aus Frankfurt a. M. S. v. Verw. unbekannt. Nach Aussage des Gefr. Ruchenbecker d. 10. Komp. sichtlich S. i. Unterleib oder in die Brust. Gefr. Albert Wille aus Jastrzembowo, Kreis Mogilno. S. v. S. i. d. Fuß. Feldlaz. Luze. Füs. Thomas Gurczycki aus Bacharze, Kreis Inowraclaw. T. S. i. d. Kopf. Füs. Valentin Rzekanowski aus Szadlowice, Kreis Inowraclaw. L. v. Streifsch. a. Kopf. Bef. s. b. Truppentheil.

Auf Vorposten bei Belfort in Bavillier am 19. Jan. 1871.

2. kombinirtes Pommersches Landwehr-Regiment.

2. Bataillon (Bromberg).

Unteroff. Wilhelm Höpfner aus Bromberg. L. v. Kont. a. l. Ohr durch Granate. Bef. sich b. d. Kompagnie.

Gefecht bei le Bourget am 13. Jan. 1871.

3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth.

Gren. Kaspar Lasewsky aus Ziernik, Kr. Schrimm. S. v. S. d. d. l. Ohr. Laz. Gonesse.

Gefecht bei Villiers am 6. Jan. 1871.

Brandenburgisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 3. (General-Feldzeugmeister.)

Sek.-Lt. Schmidt II. aus Landdrostei Lüneburg. L. v. Granatspl. a. d. r. Achselhöhle. Sek.-Lt. Gronau aus Schadow, Kr. Beeskow-Storkow. L. v. Streifsch. a. Kopf. B. d. Batterie. Kan. Adalbert Balcerzak aus Golenczewo, Kr. Mogilno. L. v. Streifsch. a. Nacken. Bei d. Batterie.

Gefecht bei Villiers am 10. Jan. 1871.

Hptm. u. Batt.-Komm. Lange. L. v. 2 S. d. d. l. Unterarm u. d. l Gesäß.

Gefecht bei Parigné am 10. Jan. 1871.

Sek.-Lt. Kleinstüber aus Warmbrunn, Kreis Hirschberg. L. verw. Kont. i. Gesäß. Beim Truppentheil verblieben.

Gefecht bei Changé am 11. Jan. 1871.

Hptm. u. Batt.-Chef Stoephasius aus Schwachenwalde, Kr. Arnswalde. L. v. S. i. d. r. Schulter. Am 15. Jan. im Laz. Parigné gestorben. Sek.-Lt. Faber aus Kreyschau, Kr. Torgau S. v. S. d. d. Ellenbogen u. Seite. Am 17. Januar im Laz. Mangé gestorben.

Gefecht von Champagne bei Le Mans am 11. Jan. 1871.

2. Schlesisches Grenadier-Regiment Nr. 11.

Pr.-Lt. u. 4. Adj. beim Gen.-Kommando des IX. Armee-Corps v. Rymultowski aus Slavenczyc in Schlesien. T. 2 Schüsse i. Brust und Rücken.

Nachtgefecht bei les Moulineaux am 9. Jan. 1871.

1. Nassauisches Infanterie-Regiment Nr. 87.

Füs. Wilhelm Ziebarth aus Wronke, Kr. Samter. L. v. Streifsch. a. l. Knöchel. Feldlaz. Viroflay.

Patrouillengang bei Abbevillers am 11. Jan. 1871.

6. Reserve-Ulanen-Regiment.

Sek.-Lt. v. Crane-Matena aus Matena, Kreis Soest. L. v. S. d. d. Oberarm. Laz. Dannemarie.

In den Trancheen vor Belfort am 15. u. 16. Jan. 1871.

1. kombinirtes Pommersches Landwehr-Regiment Bataillon Gnesen.

Hornist Peter Stebilski aus Wierzyce-Hauland, Kreis Gnesen. Kontus. a. l. Armgelenk d. Granatspl. Beim Truppenth. Wehrm. Jos. Roszkowiak aus Kozybki, Kr. Wongrowiec. L. v. Streifsch. a. Rückgrat d. e. Granatspl. Wehrm. Gottl. Koerth aus Welna, Kr. Wongrowiec. L. v. Kontus. a. r. Knie d. e. Granatspl.

Auf Vorposten vor Belfort bei Bonvillars am 16. Jan. 1871.

2. kombinirtes Pommersches Landwehr-Regiment Bataillon Bromberg.

Wehrm. Jos. Grzycz aus Wissek, Kr Wirsitz. L. v. Kontus. am r. Auge d. e. Granate. Bef. sich b. d. Komp. Hauptm. u. Komp.-Führer v. Schröder aus Körlin, Kr. Fürstenthum. L. v. Streifsch. d. Granatsplitter a. r. Oberarm. Beim Bat. verbl. Wehrm. Wilh. Schewe aus Gliszcz, Kr. Wirsitz. S. v. Am l. u. r. Unterschenkel d. Granate, der l. Unterschenkel amputirt, am r. Schußfraktur. Laz. Bavillier.

Beim Bau der Batterie Nr. 9 vor Mezières am 24. Dez. 1870.

Schlesisches Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 6.

Hauptm. u. Komp.-Kommandeur Stephan aus Neisse. L. v. Granatspl. i. d. Hinterkopf und i. d. Gesicht. Bef. sich b. Truppenth. Sek.-Lt. v. Veith aus Borutin, Kr. Ratibor. Betäubung. Temporär schwerhörig. Befindet sich b. Truppenth. Sek.-Lt. Naschke aus Pogarth, Kr. Strehlen. L. v. Granatspl. i. d. Gesicht. Temporär schwerhörig. Bef. sich b. Truppenth.

Bei der Beschießung von Paris am 8. Jan. 1871.

Brandenburgisches Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 3. (General-Feldzeugmeister.)

Sek.-Lt. Schmidt aus Kremsel, Kr. Rogasen. L. verw. Kontus. a. d. l. Hüfte. Beim Truppentheil.

Bei der Beschießung am 10. Jan. 1871.

Sek.-Lt. v. Wittken aus Berlin. L. v. Kont. a. Gesicht, sowie d. l. Hand u. d. r. Knies. Beim Truppentheil.

Niederschlesisches Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 5.

Kan. Gregor Pecial aus Bucz, Kr. Kosten. S. verw S. d. d. l. Oberarm. Laz. Bievre. Gefr. Jakob Soczka aus Polajewo, Kr. Obornik. S. v. Verwundung d. r. u. l. Fußes d. Granatsplitter. Lazareth Plessis-Piquet.

Bei der Beschießung am 11. Jan. 1871.

Brandenburgisches Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 3. (General-Feldzeugmeister.)

Sek.-Lt. Reitzenstein aus Hagen. T. Zerschmetterung d. r. Thoraxhälfte d. Sprengstück Sek.-Lt. Rothenberger aus Koblenz. S. verw. Zerschmetterung d. r. Oberarms d. Sprengstück. Laz. Versailles.

Niederschlesisches Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 5.

Kan. Michael Brychst aus Berzin, Kr. Bomst. S. v. Bruch d. l. Beines d. d. Laffettenschwanz. Lazareth Bievres. Unteroff. Philipp Roman Caarth aus Posen. T. Durch Umschlagen eines mit Munition beladenen Wagens getödtet. Kan. Vincent Siebert aus Gr.-Nelie, Kr. Bomst. T. Granatspl. d. d. Kopf.

Gefecht bei Villethion am 6. Januar 1871.

Ostpreußisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 1.

Hptm. und Batt.-Komm. v. Selle aus Zigahnen, Kr. Marienwerder. S. v. Sch. d. d Brust.

Gefecht bei Changé am 11. Januar 1871.

Leib-Grenadier-Regiment (1. Brandenburgisches) Nr. 8.

Sek.-Lt. Mang aus Gramschütz, Kr. Glogau. L. v. Sch. d. d. Oberschenkel. Laz Changé.

Gefecht bei Vandoncourt am 12. Januar 1871.

2. Westpreußisches Landwehr-Regiment Nr. 7.

(2. Bataillon Liegnitz.)

Wehrmann Aug. Gumprecht aus Poln. Lissa, Kr. Fraustadt. T. Schuß d. d. Kopf.

Auf Vorposten bei Belfort am 16. Januar 1871.
2. kombinirtes Pommersches Landwehr-Regiment
(Bataillon Inowraclaw).

Wehrm. Anton Karabacz aus Labischin, Kr. Schubin. L. v. Granatsplitter a. r. Knie.

Gefecht bei Abbevillers am 10 Januar 1871.
Schleswigsches Landwehr-Regiment Nr. 84.
(2. Bataillon Apenrade.)

Hptm. Caspari aus Cöslin, Kr. Fürstenthum. L. v. Prellschuß a. r. Fußrücken. Bei d Komp. verblieben.

Vorpostengefecht bei Villars la Chievre vor Longwy am 13. Januar 1871.
1. kombinirtes Posensches Landwehr-Regiment Nr. 59.
3. Bataillon Rawicz.

Wehrm. Friedr. Fitzner aus Rosenfeld, Kr. Krotoschin. T. Sch. i. den Hals. Wehrm. Joh. Wawrzyniak aus Maciejewo, Kr. Krotoschin. S. v. Sch. d. d. l. Oberschenkel. Laz. Longuyon.

Gefecht bei Réhon vor Longwy am 14. Januar 1871.
2. Bataillon (Schrimm).

Wehrm. Thomas Malecki aus Kleszczewo, Kr. Schroda. T. Sch. d. d. Kopf. Wehrm. Joh. Gąstorowski aus Czerlinko, Kr. Schroda. S. v. Sch. d. d. r. Knie. Laz. Longuion. Wehrm. Aug. Grabowski aus Zirpen, Kr. Kosten. L. v. Prellsch. a. r. Arm. Bei der Kompagnie. Wehrm. Eduard Zimmermann aus Lobsenz, Kr. Wirsitz. L. v. Streifschuß a. d. r. Hand. Bei der Komp.

Avantgarden-Gefecht bei Arcey u. Aibre am 13. Jan. 1871.
1. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 25.

Hptm. Haccius aus Hannover. T. Sch. d. d. Unterleib u. d. d. rechte Bein. Sek.-Lt, Steffens aus Oberhausen. T. Granatschuß d. linke Bein.

Gefecht bei Villersexel am 9. Januar 1871.

Hptm. u. interimist. Bat.-Komm. Reisewitz aus Nimptsch. Sch. v. Sch. i. d. Unterleib Sek.-Lt. und Adj. Stiebitz aus Berlin. Sch. v. Sch. i d. l. Arm.

Sek.-Lt. Jacobsen aus Sonderburg. L. v. Prellschuß am Bein. Beim Truppentheil. Sergeant Joh Mart. Friedrich aus Birnbaum, Kr. Schwerin. S. v. Sch. im Bein. Hptm. Vahlkampf a. Münster. S. v. Hiebwunden am Kopf. Sek.-Lt. Pütz aus Köln. T. Sch. i. d. Mund. Sek.-Lt. Hüttmann aus Nahe, Kr. Segeberg. L. v. Kontusion d. l. Armes d. Granatspl. Befindet sich b. d. Komp.

Ueberfall in Monchy aux bois am 8. Januar 1871.
Rheinisches Ulanen-Regiment Nr. 7.

Prm.-Lt. Rösingh aus Norden, Kr. Hannover. Verm. Wahrscheinl. schwer verw. Prm.-Lt. v. Müller II. aus Burg Metternich, Kr. Enskirchen. Vermißt.

Rekognoszirungs-Patrouille in Bolbec am 14. Jan. 1871.
Ostpreußisches Dragoner-Regiment. Nr. 10.

Sek.-Lt. v. Prittwitz- und Gaffron aus Nassadel, Kr. Breslau. T. Drei Gewehrkugeln in den Kopf, Hals und Arm.

Gefecht bei Parigné am 10. Januar 1871.
6. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 52.

Sek.-Lt. Paech II. aus Heinersdorf. L. v. S. i. d. l. Schulter. Laz. Parigné.

Nachtgefecht bei und in Changé am 10. Januar 1871.

Hptm. u. Komp.-Chef v. Borcke. L. v. S. a. r. Oberschenkel. Am 15. Januar 1871 im Laz. Changé gestorben.

Gefecht bei Changé am 11. Januar 1871.

Sek.-Lt. u. Komp.-Führer Gilbert aus Pförthen, Kr. Sorau. L. v. S. a. l. Unterschenkel. Laz. Le Mans. Pr.-Lt. u. Komp.-Führer v. Besser. S. v. S. i. d. Unterleib. Laz. Changé.

Bei dem Sturm auf Danjoutain am 8. Januar 1871.
2. Ostpreußisches Landwehr-Regiment Nr. 3.
2. Bataillon (Gumbinnen.)

Sek.-Lt. Ehmer aus Gumbinnen. L. v. Säbelhieb d. d. l. Handgelenk. B. d. Komp. Wehrm. August Socker aus Belawen, Kr. Wirsitz. S. v. S. i. d. Brust m. Lungenverletzung. Laz. Chatenois.

Gefecht bei Chateau Meslay am 20. Dez. 1870.
2. Pommersches Ulanen Regiment Nr. 9.

Maj. u. etatsm. Stabsoff. Graf v. Wengersky aus Pilchowitz, Kr. Liegnitz. L. v. Kolbenschlag a. d. Mund. Rittm. u. Eskadr.-Chef v. Stegmann und Stein aus Nimptsch. S. v. S. i. d. r. Oberschenkel i. l. Arm. Pr.-Lt. v. Kahlden aus Kannenberg, Kr. Stendal. T. S. u. d. Kopf. Sek.-Lt. v. Maltzahn aus Kummerow, Kr. Demmin. S. v. S. d. d. l. Unterschenkel. Sek.-Lt. v. Voß I. aus Feldberg, Mecklenb.-Strelitz. T. S. d. d. Kopf. Sek.-Lt. d. Res. Gohr aus Krossen, Kr. Frankfurt. Verm. Sek.-Lt. d. Res. v. Oertzen aus Sophienhof, Kr. Meckl.-Schwerin. S. v. S. i. d. Brust u. l. Oberschenkel.

Belagerungs-Artillerie vor Paris.
Niederschlesisches Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 5.

Sek.-Lt. Oswald aus Mahnau, Kr. Glogau. L. v. Kont. a. l. Auge d. Holzsplitter. Laz Schloß Meudon. Kan. Richard Woldemar Kuske aus Pudewitz, Kr. Schroda. T. D. e. Granatspl. i. d. Kopf. Kan. Anton Grzeskiewicz aus Zeckowo, Kr. Wreschen. S. v. Sprengstück d. d. Hüfte. Laz. Schloß Meudon.

Belagerung von Paris am 13. Jan. 1871 Nachts 1½ Uhr in der Kommunikation bei Batterie Nr. 19.
3. Festungs-Pionier-Kompagnie 5. Armee-Corps.

Pr.-Lt. Frhr. v. Eyß aus Ehrenbreitstein, Kr. Koblenz. L. v. Unbd. Cont. a. r. Knie d. Granatspl. Befindet sich b. Truppentheil.

Reparatur in Batterie 1 im Parke von St. Cloud in der Nacht vom 8. zum 9. Jan 1871.
1. mobile Sappeur-Kompagnie.

Pion. Ignatz Kochanowski aus Maciejewo, Kr. Kosten. L. v. Sprengung d. s Trommelfells i. r. Ohr. Beim Truppenth. Pion. Julius Weigelt aus Hellefelde, Kr. Krotoschin. T. Granatsprengstück i. d. Kopf u. i. d. l. Brust.

Gefecht bei Parigné l'evéque den 10. Januar 1871.
2. Brandenburgisches Grenadier-Regiment Nr. 12.
(Prinz Karl von Preußen.)

Pr. Lt. v. Manstein aus Pogorzelice, Kr. Posen. T. Schuß d. d. Hals. Füs. August Habricht aus Altendorf, Kr. Fraustadt. L. v. S. d. d. r. Oberarm Laz. Parigné.

Gefecht bei Changé am 11. Januar 1871.

Hauptm. v. Kracht aus Luckau. L. v. S. a. d. rechten Fuß. Laz. Parigné.

Gefecht bei Changé und Le Mans, 12. Jan. 1871.

Sek. Lt. Müller aus Labischin, Kr. Schubin. T. S. d. d. Brust.

Am 6. Januar 1871.
6. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 52.

Sek. Lt. Gühler aus Bunzlau. S. v. S. d. d. r. Oberschenkel. Laz. Vendome. Pr. Lt. Augustin aus Guben. L. v. Prellsch. i. d. l. Seite. Laz. Vendome.

Am 10. Januar 1871.

Musk. Theodor Jankowiak aus Benschen. Kreis Posen. L. v. Verw. unbek.

Am 11. Januar 1871.

Pr. Lt. Paech aus Groß-Heinersdorf, Kr. Züllichau. Verw. unb. Sek. Lt. Madlung aus Thallwitz, Kr. Wurzen, Königr. Sachsen. T.

Ausfall-Gefecht bei St. Cloud, 19. Jan. 1871.
3. Posensches Inf.-Reg. Nr. 58.

Einj. Freiw. Gefr. Robert Meißner aus Fraustadt. L. v. Streifsch. a. Bein. Laz. Versailles. Gefr. Joseph Stul aus Ponin, Kr. Kosten. S. v. S. i. d. Oberschenkel. Laz. Versailles. Gefr. Hermann Markowsky aus Meseritz. L. v. Kontusion a. Bein. Bei d. Komp. Musk. Joseph Valentin Windpfennig aus Doktorowo, Kr. Buk. S. v S. i. l. Bein. Laz. Versailles. Musk. Stanislaus Szandecki aus Piotrkowice, Kr. Kosten. L. v. Prellsch. a. d. l. Hüfte. Bei der Komp. Musketier Peter Mroczkowski aus Rogasen, Kreis Obornik. Todt. Musketier Stanislaus Kandula. L. v. Schuß a. rechten Arm. Bei der Kompagnie. Musk. Wilhelm Brendel aus Großdorf, Kr. Birnbaum. S. v. S. i. r. Knie. Laz. Versailles. Musk. August Ferd. Duchow. L. v. Kontusion durch Granatsplitter a. Kopf. Bei der Komp. Musk. Stephan Matuszek aus Köbnitz, Kr. Bomst. T. S. i d. Unterleib. Musk. Andreas Nowak aus Chraplewo, Kr. Buk. T. S. i. d. Brust. Gefr. August Miebs aus Keinscht, Kr. Meseritz. S v. S. i. d. Oberschenkel u. i. H. Laz. Versailles. Musk. Bartholomäus Cziczak aus Lubnica, Kr. Samter. S. v. S. i. d. Brust. Laz. Versailles. Musk. Andreaus Kasubke aus Ober-Pritschen, Kr. Kreis Samter. S. v. d. Granatsplitter. Laz. Versailles. Musk. August Ebert aus Snawidowo, Kr. Buk. S. v. d. Granatsplitter. Laz. Versailles. Musk. Traugott Koebe aus Powadowo, Kr. Bomst. S. v. d. Granatsplitter. Laz. Versailles. Musk. Gotthilf Zeuschner aus Kopanke-Haul., Kr. Buk. S. v. d. Granatsplitter. Laz. Versailles. Musk. Aug. Pohl a. Neugedank, Kr. Obornik. L. v. S. a. d. r. Hand. Laz. Versailles. Musk. Michael Maczkowiak aus Czempin, Kr. Kosten. Verm. Musk. Anton Tryanowsky aus Sikowo, Kr. Kosten. L. v. S. a. r. F. Bei d. Komp.

Bei der Vertheidigung der Montretout-Schanze.

Vize-Feldw. Franz Julius Tischler a. Königsberg in Preußen. Verm. Befindet sich wahrscheinlich im Laz. zu Paris. Unteroff. Julius Vetter aus Großdorf, Kreis Birnbaum. S. v. S. im Oberschenkel Laz. Versailles. Musk. Julius Drehmel aus Swirll, Kr. Birnbaum. S. v. S. ins Knie. Laz. Versailles. Musk. Anton Mandry aus Racot, Kreis Kosten. Verm. Musk. Stanislaus Witkiewiecz aus Bucz, Kreis Kosten. Verm. Musk. Johann Stanislaus Cychorzewski aus Gursko, Kreis Bomst. Verm. Musk. Peter Napierala aus Niewircz, Kreis Samter. Verm. Musk. Michael Jankowiak aus Winiary, Kreis Posen. Verm. Musk. Franz Nawracala aus Sodyn, Kreis Bomst. Verm. Musk. Wilhelm Neike aus Obersycko, Kreis Kosten. Verm. Musk. Peter Hoffmann aus Kosten. Verm. Musk. Jakob Klecha aus Bucz, Kr. Kosten. Verm. Musk. Robert Matuszek aus Kramzig, Kr. Bomst. Verm. Musk. Anton Gąsiorek aus Lodis, Kreis Posen. Verm. Musk. Adalbert Walkowiak aus Torew, Kreis Posen. Vermißt. Musketier Peter Slominski aus Wielichowo, Kreis Kosten. Vermißt. Musketier Joseph Jasniak aus Gluchowo, Kreis Kosten. Vermißt. Serg. Johann Czicinski aus Opalenica, Kr. Buk. Verm. Musketier Traugott Kräh aus Rojewo, Kr. Buk. Verm. Musk. Paul Nawroth aus Kornitz, Kr. Bomst. Verm. Musk. Alexander Wlodarczak aus Poladowo, Kr. Kosten. Verm. Musk. Ignatz Dudziak aus Katarzynowo, Kr. Kosten. Verm. Musk. Nikolaus Kaczorczyk aus Karsnice, Kr. Kosten. S. v. S. im r. Oberschenkel. Laz Versailles. Musk. Stanisl. Kedziora aus Köbnitz, Kr. Bomst. Verm. Musk. Dienegott Lieder aus Zinskowo, Kr. Buk. Verm. Musk. Adam Sowinski aus Gora, Kr. Buk. Verm. Musk. Franz Buliczak I. aus Napachanie, Kr. Posen. Verm. Musk. Vincent Przybilla aus Neudorf, Kr. Meseritz Verm. Musk. Johann Mania aus Domorowo, Kr. Meseritz. Verm. Musketier Anton Zygmanowski aus Sikowko, Kr. Kosten. S. v S. ins Bein. Musk. Benno Danczak aus Klosowo, Kr. Kröben. Verm. Musk. Ignatz Krzymienewski aus Schleunichen, Kreis Bomst. Vermißt. Musketier Xaver Przadka aus Reklin, Kreis Bomst. Vermißt. Musketier Joseph Bogdanski aus Opalenica, Kreis Buk. Vermißt. Musketier Valentin Kaczmarek aus Sworzyca, Kreis Buk. S. v. S. im rechten Fuß. Musk. Franz Blaszyk aus Wiery, Kr. Schrimm. Verm. Musk. Valentin Mikolajczak aus Alt-Golembin, Kreis Kosten. Verm. Musk. Johann Wechowski aus Pinne, Kreis Samter. L. v. Quetschung am Knie durch Einbruch des Banquets. Laz. Versailles. Musk. Adam Gorzyniak aus Gola, Kr. Krotoschin. Verm. Musk. Heinrich Elsner aus Debsko, Kr. Kosten. S. v S am rechten Oberschenkel. Laz Versailles. Musk. Martin Prezski aus Komorowo Hauland, Kreis Buk. Verm. Musk. Jos. Poptela II. aus Witkowski, Kr. Kosten Verm. Musk. Mich. Kaczmarek aus Trzinka, Kr. Buk. S. v. S. i. d. Hals. Laz. Versailles. Musk. Adolph Ritzmann a. Rostarzewo, Kr. Bomst. T. S. i. d. Kopf. Musk. Martin Kawrzynik aus Ziemnica, Kreis Kosten. Verm. Musk. Wawrzyn Kahle a. Woynowo, Kr. Bomst. Verm. Musk. Jakob Wiesniewski aus Niezolewo, Kreis Buk. Verm. Musk. Joseph Nowaczyk aus Sternik, Kr. Kosten. Verm. Musk. Michael Jasniak aus Gluchowo, Kr. Kosten. S. v. S. i. rechten u. linken Unterschenkel. Laz. Versailles. Musk. Valentin Manteckt aus Ptaszkowo, Kr. Buk. Verm. Musk. Heinrich Krause aus Braetz, Kr. Meseritz. S. v. S. i. Kreuz. Musk. Lorenz Mireck aus Brandorf, Kr. Meseritz. Verm. Musk. Johann Skrzypczak I aus Zegrze, Kr. Posen. Verm. Musk Wawrzyn Wojciechowski aus Linde, Kr. Buk. Verm. Musk. Johann Wurff aus Samter. Verm. Musk. Stanislaus Skibinski aus Torew, Kr. Kosten. Verm. Musk. Peter Kitta aus Mandel, Kr. Meseritz Verm. Musk. Thomas Kasprzyk aus Kiebel, Kr. Bomst. Verm Musk. Martin Skrzypczak aus Wojnowice, Kr. Buk. Verm. Gefr. Valentin Stefaniak aus Maniecz ki, Kr. Schrimm. S. v. S. d. d. r. Hand. Laz. Versailles. Musk. Michael Pietrowski aus Doktorowo, Kr. Buk. L. v. Streifschuß d. Granatsplitter a. l. Knie. Laz. Versailles. Musk. Andreas Drobniewski aus Wachalno, Kr. Bomst. T. S. d. d. Brust. Musk. Johann Ehlert aus Komorowo-Hauland, Kr. Bomst. Todt d. Granatschuß.

Ausfall-Gefecht am 19. Januar 1871.

Musk. Kasemir Orgas aus Zielencin, Kreis Kosten. L. v. S. i. d. r. Schulter d. Granatsplitter. Laz. Versailles. Musk. Karl Graewe aus Sircze, Kreis Birnbaum L. v. S. a. r. Oberschenkel. Laz. Versailles. Gefr. Johann Julius Weiß aus Schwarz-Haul, Kreis Buk. L. v. Streifschuß a. Gesäß. Bei d. Komp. Musk. Thomas Ziety aus Pieskowo, Kreis Schroda. S. v. S. d. d. r. Seite. Laz. Versailles.

Patrouille im Vorterrain am 17. Januar 1871.

Musk. Theodor Pluczinski aus Grzybowo, Kr. Wreschen. Verm.

Vorposten bei Aillevans, 13. Januar 1871.

Pr.-Lieut. v. Brandt aus Lauchstädt, Kreis Friedeberg i. N. S. v. S. d. d. Oberkiefer. Laz. Lure.

Gefecht bei Villersexel und Moimay, 9. Jan. 1871.
Brandenburgisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 3
(General-Feldzeugmeister).

Sec.-Lt. Dethier aus Malmedy, Kreis Düsseldorf. L. v. Kont a. l. Schienbein. Feldlaz. Lure.

Schlacht bei Hericourt am 16. Januar 1871.

Hauptm. und Batt.-Komm. Riemer. L. v. Granatspl. a. Kopf. Befindet sich b. d. Batt.

Bei einer Patrouille auf Chemault am 1. Dezember 1870.
Litthauisches Ulanen-Regiment Nr. 12.

Sec.-Lieut. v. Brünneck aus Königsberg. L. v. Streifsch. a. d. l Hüfte. Beim Regt.

Beim Requiriren von Fourage in Lance am 1. und 2. Januar 1871.

Sec.-Lt. Felix Wirth aus Berburg, Herzogth. Anhalt. Verm.

Batterie Nr. 4. Plateau von Rainey. Bombardement auf Paris, 27. Dezember 1870.

Kan. Andreas Marciniak aus Graboszew, Kr. Wongrowiec. L. v. Verw. a. d. l. Hand. Laz. Claye.

Desgl. Batterie Nr. 4. Plateau von Rainey vor Paris, 19. Januar 1871.

Pr.-Lt. v. Ihlenfeld aus Mainz. L. v. Kont. a. Kopf u. r. Arm. B. d. Komp. verblieben.

Angekommene Fremde vom 11. Februar.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbes. Hoffmeyer a. Zlotnik, Landwirth Bukatzsch a. Chyby, die Gutsbes. Weye a. Tluchawy, Sharffenberg aus Kobylnik, Versicherungsbeamter Piglosiewicz a. Berlin, Kaufmann Neustadt a. Schrimm.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Rittergbs. u. Lieut. Hoffmann aus Kowalskie, Oberamtmann Kinder a. Rochowo, Rittergbs. u. Lieuten. Bardt a. Lubasz, Kaufm. Saposki a. Trzemeszno.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Frau Rittergutsbes. Boas a. Lussowo.

Neueste Depeschen.

Bordeaux, 10. Februar. [Wahlresultate.] Die Konservativen siegten in Creuve, Hautes Alpes, Mayenne, Nantes, Vendée, Charente Inferieure, Finnisterre, Tarn, Loir et Garonne, Dordogne, Aveyron, Morbihan, Loire, Haute Savoye. Die Republikaner siegten in Savoyen, Toulon, Dijon. Die Stadt Lille wählt republikanisch, die Landgemeinden des Norddepartement konservativ. In Bordeaux sind 67,000 Stimmen konservativ, 34,000 republikanisch. Im Departement Bouches-Rhone dürften 5 Republikaner und 6 Konservative durchdringen.

Brest, 10. Februar. Unter den bei Landeman angesammelten und für Paris bestimmten Schlachtviehheerden ist die Rinderseuche ausgebrochen. Die Sterbefälle sind so zahlreich, daß es unmöglich ist, die gefallenen Thiere einzuscharren. Die Kadaver werden auf Kriegsschiffe verladen und ins Meer versenkt.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 10. Februar 1871. **(Telegr. Agentur.)**

		Not. v. 9.
Weizen still,		
Febr.-März	76	76
April-Mai	77	77
Roggen matt,		
Febr.-März	52⅞	53
April-Mai p. 1000 Kil.	53	53¾
Mai-Juni	53⅞	54⅛
Rüböl behauptet,		
Febr.-März	28 16	28. 20
April-Mai pr. 100 Kil.	28 22	—.—
Spiritus behauptet,		
Februar 10,000 L.	17. 10	17. 8
April-Mai	17. 21	17. 20
Mai-Juni	17. 25	17. 24
Hafer,		
Februar p. 1000 Kilg.	47	47
Kanalliste für Roggen	—	—
Kanalliste für Spiritus	—	—

		Not. v. 9
Kündig. für Roggen	—	—
Kündig. für Spiritus	20000	—
Fondsbörse: Schluß matt.		
Bundesanleihe	97¾	98
Märk.-Pos. St.-Aktien	40¼	40½
Pr. Staatsschuldscheine	80	80
Pos. neue 4% Pfandbr.	83½	84
Posener Rentenbriefe	83½	84¾
Franzosen	204¾	205
Lombarden	99	99¾
1860er Loose	77⅛	77⅛
Italiener	54⅜	54¾
Amerikaner	96	96
Türken	40¾	41⅛
7½-proz. Rumänier	46¾	46¼
Poln. Liquid.-Pfandbr.	58½	58⅛
Russische Banknoten	79½	79⅛

Stettin, den 10. Februar 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 9.
Weizen geschäftslos,		
Frühjahr	77¼	77½
Mai-Juni	78	78½
Roggen geschäftslos,		
Febr.-März	53	53
Frühjahr	53½	53½
Mai-Juni	54	54
Erbsen	—	—

		Not. v. 9
Rüböl geschäftsl., loko	29⅙	29⅙
April-Mai	29	29
Mai-Juni	—	—
Herbst	27	27
Spiritus gschtsl., loko	—	16⅔
Februar	16¾	16¾
Frühjahr	17⅓	17⅓
Mai-Juni	17½	17½
Petroleum loko	—	—

Breslau, 10. Febr. [Schlußkurse] Spiritus loko 14⅞. Roggen loko 50, per Febr. 51½, April-Mai 52½. Klee . Rüböl loko 14$\frac{1}{12}$, per Febr. 14, April-Mai 14.

⚓ [Produktenverkehr.] Nach anfänglichem Thau- und Regenwetter stellte sich demnächst bei starkem Schneefall strenger Frost ein, der bis Schluß der Woche andauerte. — Der Markt war nur in den ersten Tagen und auch nur mit wenigen Posten in Weizen und Roggen befahren; worauf im weiteren Verlaufe der Woche Zufuhren gänzlich fehlten. Die Preise, welche keinerlei bemerkenswerthe Aenderungen erfahren haben, lassen sich nachstehender Weise notiren: Weizen, von welchem vereinzelte Posten per Bahn verladen wurden, in feiner Gattung, 73—77 Thlr., mittlere 63—71 Thlr., ordinärer 57—64 Thlr.; feiner Roggen 48½—49½ Thlr., mittlerer 47—48 Thlr., ordinärer 46 46½ Thlr.; große Gerste 40—46 Thlr., kleine 38—44 Thlr; Hafer 24½—25 Thlr.; Buchweizen 37½—41 Thlr.; Kocherbsen 54—56 Thlr., Futtererbsen 46—50 Thlr., Wicken 40—44 Thlr., Kartoffeln 14½—16 Thlr., gelbe Lupinen 40—44 Thlr., blaue 34 37 Thlr., weiße Kleesaat 18—20 Thlr., rothe 16—17 Thlr. — Mehl ebenfalls unverändert Weizenmehl Nr. 0 u. 1 5⅚—6⅙ Thlr. Roggenmehl Nr. 0 u. 1 3⅔—4½ Thlr. (pro Zentner unversteuert).

Der Terminhandel in Roggen zeigte bei Beginn der Woche eine matte Tendenz, die aber bald sich fester gestaltete, welche Besserung auch sodann unausgesetzt bis zum Wochenschlusse sich behauptete, wo das Geschäft merklich still verlief. Roggen-Anmeldungen kamen nicht vor.

In Spiritus blieb die Zufuhr äußerst schwach; dieselbe wurde hauptsächlich nach den Kähnen gebracht nur Kleinigkeiten gingen zur Bahn. Im Verkehr äußerte sich anfänglich eine matte Stimmung, indeß konnten sich in den demnächstigen Tagen Preise gut behaupten, welche letzteren sodann während der zweiten Wochenhälfte auch noch eine merkliche Besserung erfuhren und mit dieser bei Ablauf der Woche eine feste Haltung vorherrschend blieb. Kündigungen hatten ab und zu in ziemlichen Posten statt.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.